

Buchbesprechung

Autor(en): **Sell, Jürgen / Ursch, Günther**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **47 (1987-1988)**

Heft 4

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchbesprechung

Jürgen Sell

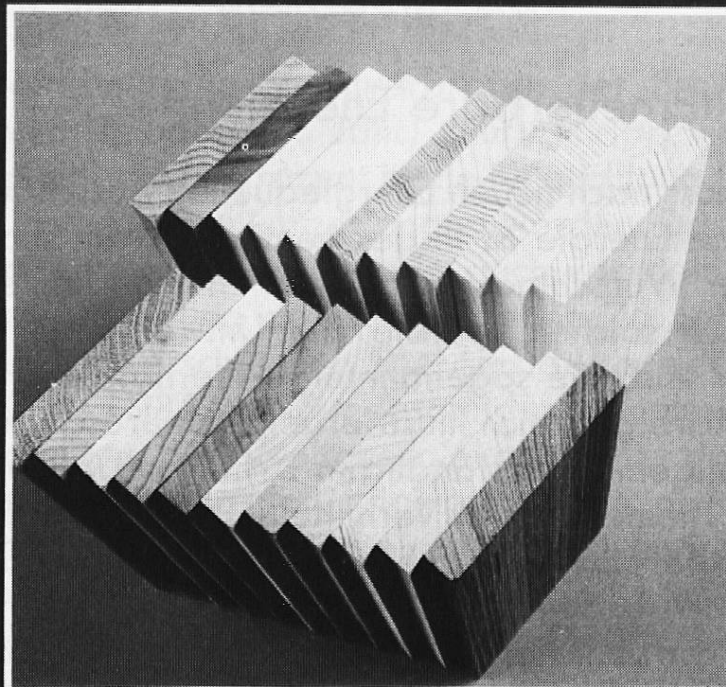
Eigenschaften und Kenngrößen von Holzarten

80 Seiten, 17 × 24 cm, 10 Abbildungen, 9 Griffregister, gebunden mit stabilem Farbeinband. Fr. 39.—.

Baufachverlag Ag, 8953 Dietikon.

Herausgeber: Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz LIGNUM Zürich.

Jürgen Sell Eigenschaften und Kenngrößen von Holzarten



Baufachverlag

Lignum

Holz in seinen technischen Eigenschaften, seinen Merkmalen und Kenngrössen ist das Thema des Nachschlagewerkes «Eigenschaften und Kenngrössen von Holzarten» von Jürgen Sell. Vor knapp zwanzig Jahren im Eigenverlag der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für das Holz, Lignum, erstmals erschienen, liegt das längst vergriffene Werk nun wieder neu in völlig überarbeiteter Form vor. Jürgen Sell, Leiter der Holzabteilung bei der EMPA in Dübendorf, hat sein Buch von A bis Z auf den neuesten Stand gebracht. Von Arve bis Weymouthkiefer bei den Nadelhölzern und von Abachi bis Zingana bei den Laubhölzern sind darin 103 wichtige Holzarten beschrieben. Auf neun Tabellen, mit Griffregistern und Holzartennummern leicht zugänglich, finden sich Angaben zu Namen und Verbreitungsgebiet, zu makroskopischen und physikalischen Merkmalen; über mechanisch-technologische Kenngrössen, verarbeitungstechnische Eigenschaften und Anwendungsgebiete dieser Holzarten. Der umfangreiche tabellarische Teil bildet das Kernstück des Buches. Die Tabellen sind mit kurzen Einführungstexten erläutert. 60 Literaturhinweise entsprechen dem Bedürfnis nach spezialisiertem Fachwissen.

Jürgen Sell hat mit dem Buch «Eigenschaften und Kenngrössen von Holzarten» ein eigentliches Standardwerk geschaffen, das eine Vielzahl bisher nur verstreut oder in schwer zugänglichen Fachpublikationen auffindbare Informationen in übersichtlicher Weise vereint. Das Buch ist als praktisches Nachschlagewerk für jeden Holzunternehmer und auch für den Handel, für Designer, Architekten und Ingenieure, aber auch für Schüler, Studenten und Lehrkräfte zu empfehlen.

Karikaturen zu Graubünden

«Rätia Secunda» heisst der zweite, kürzlich herausgekommene Band mit Zeichnungen zu Zeiterscheinungen und Modeströmungen in Graubünden von Günther Ursch. Mit kritischem Zeichenstift und Kommentaren auf Deutsch, Romanisch und Italienisch macht sich Ursch Gedanken zu Entwicklungen im Tourismus, in der Landwirtschaft und in der Bündner Politik. Ein Kapitel ist der Bündner Folklore gewidmet. Auch daraus lässt sich nämlich – so Ursch – Geld schlagen. Andere Zeichnungen zeigen den Unterschied auf, der sich zwischen einer vorgegaukelten heilen Umwelt und der Wirklichkeit auftut. Zu einer Zeichnung voller Masten von Hochspannungsleitungen meint Ursch zum Beispiel: «Einsame Wälder laden zu ausge-

dehnten Wanderungen ein.» Fast düstere Zukunftsaussichten zeichnet Ursch am Schluss des Buches: Ein zur Wüste gewordenes Graubünden zwingt die Einwohner zur Auswanderung auf eine entlegene Mittelmeerinsel. Es sind zum Teil sehr kritische Gedanken, denen Ursch mit seinen Zeichnungen Gestalt verleiht, aber die Missstände, auf die er hinweist, sind auch nicht unbedenklich: Sie haben mit der Ausnützung unserer Heimat bis zum letzten noch nicht erschlossenen Hügel oder bis zum letzten Wassertropfen zu tun. Geld spielt dabei allemal die überragende Rolle. Denkt man an gewisse Entwicklungen in Graubünden in den letzten Jahren zurück, kann einem schon ein kalter Schauer über den Rücken laufen. Die Bilder von Ursch lassen den Betrachter zunächst aber einfach schmunzeln: So sind wir halt, wir Bündner. Dabei soll man jedoch nicht stehenbleiben: Die Bilder bieten eine Gelegenheit, Fehlentwicklungen frühzeitiger zu erkennen. Vielleicht kann man die eine oder andere dann noch stoppen. . .

*Günther Ursch: «Rätia Secunda», Verlag Gasser AG, Chur.
Fr. 19.50.*

Wettbewerb

Unseren Lesern ist Ursch kein Unbekannter: Seit einigen Nummern dürfen wir im Schulblatt einen kleinen Bündner in die Schule begleiten. Seine Erlebnisse dort und in seiner Freizeit, zum Beispiel mit der «Neuen Mathematik» oder dem Lesen (neben dem laufenden Fernseher) hat Ursch gezeichnet. Leider hat unser Schüler noch immer keinen Namen. Heute möchten wir die Namenssuche mit einem kleinen Wettbewerb verbinden: Senden Sie uns Ihre Namensvorschläge für den Schüler bis zum 8. März 1988. Der beste Vorschlag wird mit dem Buch «Rätia Secunda» von Ursch prämiert. Einsendungen bitte an: *Redaktion Bündner Schulblatt, c/o Albert Pitschi, 7430 Thusis.*